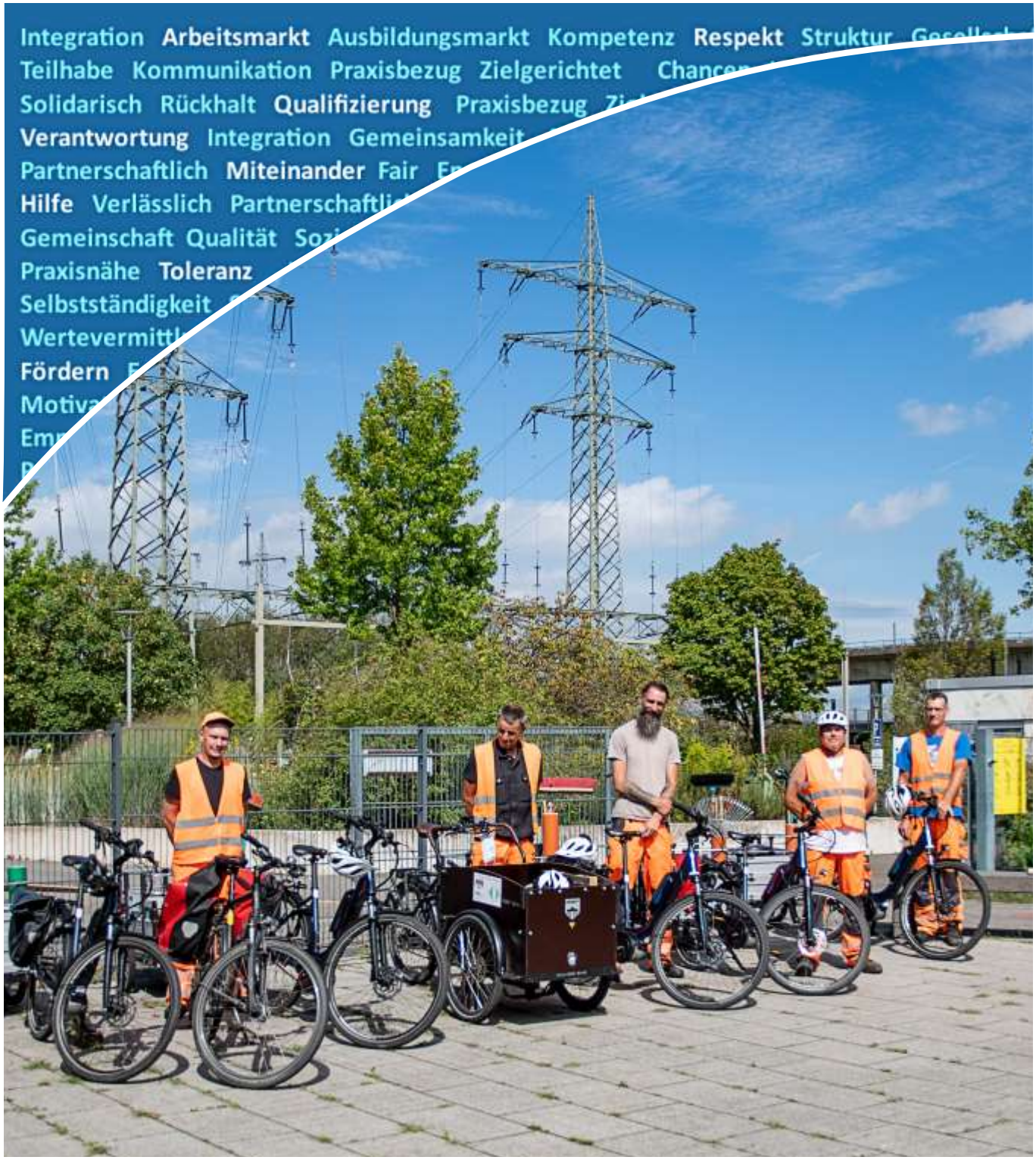


Geschäftsbericht

2020

JOB Service

Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH

Inhaltsverzeichnis

1. 2020 zwischen Lockdown-Herausforderungen und Entwicklungsschüben Seite 4 – 5

2. Angebote zur Aufnahme und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Leverkusen Seite 6 – 9

3. Unterstützungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote Seite 10 – 28

4. Die JSL im Quartier … Seite 29 – 32

5. … und darüber hinaus Seite 33 – 35

6. Organigramm 2021 Seite 36

7. Kooperationspartner Seite 37 – 39

8. Gremien Seite 40

9. Impressum Seite 41

2020 zwischen Lockdown-Herausforderungen und Entwicklungsschüben

1

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr freue ich mich, Ihnen einen aussagekräftigen Bericht über unser Engagement und Einsatz für Menschen in unserer Stadt vorzulegen. Ich lade Sie ein, sich einen Überblick über die vielfältigen Angebote der JSL im Jahr 2020 von der Beratung, Begleitung und Betreuung über die Qualifizierung und Stabilisierung bis hin zur Beschäftigung und Vermittlung von arbeitssuchenden Menschen in den Zweiten bzw. Ersten Arbeitsmarkt zu verschaffen.

Natürlich sind diese Aktivitäten von den Entwicklungen der Corona-Pandemie betroffen. Glücklicherweise konnten wir mit dem ersten Lockdown Mitte März des vergangenen Jahres und den folgenden Einschränkungen einiger Einsatzfelder sofort handeln und beim Regionalen Einkaufszentrum NRW mit Erfolg maßnahmebezogene Konzepte zur Fortführung unserer Auftragsarbeiten im alternativen Modus einreichen. Wir haben zeitnah Lösungen zur alternativen Fortführung der drei Ausschreibungs-Maßnahmen ‚Förderzentrum für Langzeitarbeitslose', ‚Förderzentrum für Flüchtlinge und Migranten' sowie ‚Aktivcenter für Erziehende' entwickelt. Mit Hilfe der Versendungen von Lernpaketen an die Teilnehmenden, der Einrichtung digitaler Schulungs- und Qualifizierungsangebote auf unserer Website und einer intensiven pädagogischen Telefonbegleitung ist es uns gelungen, die wichtigen Beratungs- und Unterstützungsleistungen samt der arbeitspraktischen Qualifizierungs- und Einsatzfelder weitgehend aufrecht zu erhalten. Kurze Zeit später folgte die Digitalisierung unserer Sprachkursangebote von der Ausstattung aller Schulungsräume mit großen Präsentationsmonitoren über die Anlage digitaler Schulungsangebote auf der JSL-Website und Anschaffung von Tablets zur Ausleihe durch Teilnehmende unserer Sprachkurse bis schließlich zur kompletten Kursabwicklung im digitalen Modus. Zeitgleich wurden die arbeitspraktischen Qualifizierungsfelder des JOB Service Teams mit den beiden Standorten der Umweltwerkstatt an der Humboldtstraße und an der Rathenaustraße und den hier angebotenen Einsatzfeldern ‚Renovierung / Quartiersservice / Garten- und Landschaftsbau' vollständig auf die neuen gesetzlichen Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen umgestellt. Innerhalb kürzester Zeit waren Schutzausrüstungen, Hygiene- und Abstandsregelungen etabliert, so dass die handwerklich orientierten Einsatzfelder und Dienstleistungen aufrechterhalten werden konnten.

Hinzu kam die Ausdehnung praktischer Einsatzfelder im Umfeld der Leverkusener Radwegtrassen. Der Rat der Stadt Leverkusen hat die JSL in Kooperation mit dem Fachbereich Stadtgrün seit 01.02.2020 mit der Pflege von rund 30 gemeinsam mit dem ADFC Leverkusen ausgewählten

Teilstrecken beauftragt. So gelingt es, die Beschäftigung, Tagesstrukturierung und Qualifizierung von arbeitssuchenden Menschen mit einem Beitrag zur städtischen Förderung des alltagstauglichen Umstiegs vom PKW auf das Fahrrad und damit zur klimafreundlichen Mobilität zu verbinden.

Auch die Umsetzung des Teilhabechancengesetzes in unserer Stadt verläuft nach wie vor positiv: Insgesamt konnten alleine im Umsetzungszeitraum vom 01.03.2019 bis 31.12.2020 bei der JSL eine Reihe von Arbeitsverträgen nach § 16e SGB II und § 16 i SGB II geschlossen werden. So sind für zuvor auch lange Jahre arbeitssuchende Menschen neue Berufs- und Lebensperspektiven in Leverkusen entstanden.

Diese Höhepunkte spiegeln einige bleibende Eindrücke eines durch zwei Lockdown-Phasen geprägten Jahres mit hoher Dynamik und intensivem Anpassungsdruck, aber auch nachhaltig wirkenden Entwicklungsschüben wider. Ich bedanke mich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen unserer Konzernmutter Stadt Leverkusen, des Jobcenters Arbeit und Grundsicherung Leverkusen, der Bundesagentur für Arbeit, des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge sowie aller Partnern in unseren seit vielen Jahren erfolgreich kooperierenden Bietergemeinschaften. Ebenso herzlich bedanke ich mich für das große Engagement der JSL-Kolleginnen und -Kollegen,

JSL-Geschäftsführer Thomas Schorn informiert Bundesarbeitsminister Hubertus Heil über die Leverkusener Angebote für arbeitssuchende Menschen.

für deren hohe Bereitschaft zum Beschreiten neuer Wege sowie für die menschlich und fachlich sehr verlässliche Zusammenarbeit. Schließlich gilt mein Dank unseren Kooperationspartnern für deren Unterstützung des vorliegenden Geschäftsberichtes.

Ich wünsche mir, dass Sie die auf den folgenden Seiten zusammengestellten Eindrücke über unser mit Herz und Verstand geprägtes Engagement für Menschen in Leverkusen ebenso begeistern werden wie uns selber.

Ihr Thomas Schorn
Geschäftsführer

Angebote zur Aufnahme und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Leverkusen

2

Die JSL trägt mit zahlreichen Angeboten und Initiativen zur Integration von Flüchtlingen und Migranten in Leverkusen bei. Dazu gehörten im Jahr 2019 Maßnahmen wie

2.1 Berufsbezogene Sprachförderung Deutsch

2.2 Digitales Sprachcafé

2.3 Beratung und Unterstützung zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Bildungs-und Berufsabschlüssen

Damit bietet die JSL Bausteine zum Aufbau einer Hilfe- und Unterstützungskette von der ersten Aufnahme und Orientierung in Leverkusen über Statusklärung, Kompetenzfeststellung und Spracherwerb bis hin zur Qualifizierung und Berufsorientierung.

Im Anschluss an eine begleitete Beschäftigung und Qualifizierung in nachgefragten Berufsfeldern ist die Vermittlung in Praktika, Ausbildungs- und Arbeitsstellen auf dem Ersten Arbeitsmarkt vorgesehen. Auch ein Zwischenschritt über geförderte Arbeitsverhältnisse in geschützten, pädagogisch begleiteten Bereichen bei der JSL ist möglich mit Hilfe der Angebote des Teilhabechancengesetzes.

2.1 Berufsbezogene Sprachförderung Deutsch

Um Menschen mit Migrationshintergrund dauerhaft in Deutschland und auf dem Arbeitsmarkt integrieren zu können, sind grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache eine wichtige Voraussetzung. Diese sind besonders wichtig,

2

damit die Menschen entsprechend ihrer Qualifikationen in Betrieben eingesetzt werden können.

In den Sprachkursen der berufsbezogenen Deutschsprachförderung (DeuFö) liegt der Fokus auf der Vermittlung allgemeinsprachlicher und arbeitsplatzbezogener kommunikativer Sprachkompetenzen. Damit verbunden ist das Ziel, berufliche Fähigkeiten zu unterstützen und auszubauen. So wird neben dem Lehren von allgemeinen Gepflogenheiten der deutschen Arbeitswelt beispielsweise auch der Schwerpunkt auf die korrekte Verwendung des je nach beruflicher Situation variierenden Registers gelegt.

Die JSL ist vorerst bis zum 01.01.2026 zugelassene Trägerin für Kurse zum Erwerb und Ausbau berufsbezogener Deutschkenntnisse. Die höchstmögliche Zulassungsdauer von fünf Jahren wurde im November 2020 seitens des BAMF erteilt.
Die Sprachkurse umfassen die Zielsprachniveaus ab A2 bis C1. Am Ende des jeweiligen Kurses wird mit der offiziellen Zertifikatsprüfung von telc abgeschlossen. Arbeitssuchende, ausbildungssuchende oder selbstzahlende Menschen mit Migrationshintergrund im Leistungsbezug sind berechtigt, an diesen Kursen teilzunehmen. Hierzu müssen die gesamten Stunden des Integrationskurses ausgeschöpft und eine Zertifikatsprüfung absolviert worden sein, auch wenn das angestrebte Sprachniveau nicht erreicht wurde.

2

Im Jahr 2020 nahmen rund 150 Personen an insgesamt elf Kursen teil.

Zur weiteren Digitalisierung der JSL-Sprachkursangebote wurden für alle Kursräume digitale Whiteboards angeschafft, mit deren Einsatz nun die Gestaltung eines dynamischen, interaktiven Unterrichts möglich ist.

Aufgrund der Corona-Pandemie und entsprechenden Kursunterbrechungen wurden durch die JSL 40 Tablets angeschafft. Diese werden an Teilnehmende der Sprachkurse verliehen, um Unterricht im virtuellen Klassenzimmer mit dem adäquaten Endgerät durchführen zu können, wenn die eigenen Ressourcen dies nicht ermöglichen.

Des Weiteren bildete sich die Projektleitung mit Webinaren zur Durchführung von Unterricht im virtuellen Klassenzimmer fort, um dieses Wissen an die Kursleitungen weiterzugeben und die Qualität der Sprachkurse auf einem hohen Niveau zu halten.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

2.2 Digitales Sprachcafé

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die seit Jahren bestehenden Aktivitäten des Sprachcafés

mit Bewerbungstraining im Leverkusener Stadtteil Rheindorf ab Mitte März 2020 eingestellt werden. Bis dahin wurde der Lerntreff von Menschen aus

vielen Teilen der Welt aktiv genutzt – unter anderem aus Marokko, der Türkei, der Ukraine, Rumänien, Russland und Albanien.

Die JSL hat das Angebot digitalisiert und stellt seit April 2020 auf ihrer Website ein Angebot mit verschiedenen Übungen zum Selbstlernen zur Verfügung.

2.3 Beratung und Unterstützung zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Bildungs- und Berufsabschlüssen

Eine zertifizierte Fachkraft für die Anerkennung von im Ausland erworbenen Schul-, Berufs- und Universitätsabschlüssen bietet jeden Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr kostenfrei eine offene Sprechstunde in der JSL-Geschäftsstelle an.
Um eine vorherige telefonisch Kontaktaufnahme unter 0 21 71 / 94 74 25 wird gebeten, um benötigte Unterlagen im Vorfeld abzustimmen.

Unterstützungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote

3

3.1 JOB Service TEAM

In den beiden Umweltwerkstätten des JOB Service Teams (JST) an der Humboldtstraße 50 in Leverkusen-Opladen und der Rathenaustraße 87 in Leverkusen-Wiesdorf werden ehemals langzeitarbeitslose Frauen und Männer fachlich qualifiziert. Dazu hält das JST in Kooperation mit verschiedenen Fachbereichen und Eigenbetrieben der Stadt Leverkusen breitgefächerte Tätigkeitsfelder in einfachen handwerklichen Einsatzbereichen der Renovierung, im Quartiersservice und im Garten- und Landschaftsbau vor. In allen Bereichen ist die Unterstützung durch Fachanleitungen und Sozialcoaches sichergestellt.

Renovierung

In Zusammenarbeit mit der Stadt Leverkusen sind JST-Mitarbeitende in Verwaltungsgebäuden,

3

Schulen, Kindergärten und auf Friedhöfen in vielfältige Renovierungsarbeiten eingebunden, die dem Erhalt der Bausubstanz der öffentlichen Gebäude dienen.

Quartiersservice

Im Bereich des Quartiersservice werden Aufgaben wie etwa Pflege- und Reinigungsarbeiten auf städtischen Grundstücken, Umzugsarbeiten in städtischen Gebäuden, Transporte der internen städtischen Post, Reinigungsarbeiten an städtischen Bushaltestellen und Erneuerungen von beschädigten Glasscheiben sowie Wohnungs- und Geländeentrümpelungen durchgeführt.

Ein weiteres Aufgabenfeld erstreckt sich auf die Beseitigung von wildem Müll. Hier stehen die Beseitigung von Unrat im Stadtgebiet, Reinigung

3

von illegalen Müllabladestellen, Leerung von Abfalleimern im Neulandpark und Reinigung der Abfalleimer in den Fußgängerzonen der City Leverkusen-Wiesdorf und Leverkusen-Opladen im Vordergrund.

Garten- und Landschaftsbau

In enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Fachbereich Stadtgrün arbeitet das Garten- und Landschaftsbau-Team der JSL auf städtischen Friedhöfen, Spielplätzen und in Grünanlagen der Stadt Leverkusen.

In Abstimmung mit dem Fachbereich Umwelt werden zudem Landschaftsschutzgebiete gepflegt und somit der Natur-, Landschafts- und Artenschutz unterstützt.

3

Schließlich werden in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Liegenschaften städtische Grundstücke gepflegt.

Alle Einsatzbereiche sind durch die Ziele der Verbesserung des Erscheinungsbildes und Aufwertung der Aufenthaltsqualität für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leverkusen verbunden.

Pflege Leverkusener Radwegtrassen

Seit 01. Februar 2020 reinigt und pflegt das JST im Auftrag der Stadt Leverkusen und in Kooperation mit dem Fachbereich Stadtgrün rund 30 städtische Fahrradtrassen. Auch hier gewährleistet das JST die fachpraktische und pädagogische Unterstützung der Mitarbeitenden. Die Mitarbeitenden werden auf ihren E-Lastenfahrrädern im

städtischen Erscheinungsbild sehr positiv wahrgenommen und von vielen Menschen angesprochen.

Das Aufgabenfeld besteht vor allem aus der Beseitigung von Abfällen und insbesondere Glasabfällen, die schnell zum Ärgernis für Radfahrende

werden können, dem Rückschnitt von einwachsenden Sträuchern und Ästen und der Beseitigung von Überwuchs. So wird ein wichtiger Beitrag zum alltagstauglichen Umstieg vom PKW auf das Fahrrad und damit zu einer klimafreundlichen Mobilität geleistet.

Das Projekt kombiniert Ziele der Beschäftigungsförderung mit Zielen der attraktiven Mobilität und des Klimaschutzes. Davon profitieren die beschäftigten Personen, die Stadt Leverkusen, Rad fahrende Bürgerinnen und Bürger sowie der Umwelt- und Klimaschutz gleichermaßen.

Technische Unterstützung städtischer Übergangseinrichtungen für Flüchtlinge

Im Auftrag der Stadt Leverkusen arbeitet das JST zudem in den städtischen Übergangseinrichtungen der Stadt Leverkusen.

In diesem Einsatzumfeld werden bis zu 20 vorher langzeitarbeitslose und nun versicherungspflichtig beschäftigte Personen von drei erfahrenen Fachanleitern in verschiedenen Aufgabenfeldern unterstützt.

Das Aufgabenspektrum umfasst die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Mobiliar, Erstausstattungen und diversen Reinigungsmaterialien sowie Auslieferung und Aufbau in den städtischen Unterkünften.

Ebenso werden in Zusammenarbeit mit den Hausmeistern und Einrichtungsbetreuern der städtischen Unterkünfte Umzüge und Neueinzüge von Bewohnerinnen und Bewohnern übernommen sowie Reinigungs-, Pflege- und Grünschnittarbeiten in Umfeld der Wohnanlagen durchgeführt.

Schließlich werden im Rahmen der technischen Betreuung und Unterstützung der Hausmeister Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten sowie kleinere Dienstleistungen übernommen.

Alle Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung und im Auftrag der Mitarbeitenden des städtischen Fachbereich Soziales.

3.2 Förderzentrum für langzeitarbeitslose Menschen

Im Auftrag des Jobcenters Arbeit und Grundsicherung Leverkusen und gemeinsam mit den Partnern Kolping Bildungswerk Diözesanverband Köln e. V. – Bildungsstätte Leverkusen – und Wuppermann Bildungswerk Leverkusen GmbH sowie AKADA Weiterbildung BAYER Leverkusen e. V. wurde das Förderzentrum für langzeitarbeitslose Menschen in Leverkusen 2020 im fünften Jahr durchgeführt.

Mit Hilfe der intensiven sozialpädagogischen Begleitung und Unterstützung bei allen bestehenden Problemlagen sowie der praxisnahen Erprobung und Qualifizierung unter fachlicher Anleitung in den Berufsfeldern

- Wirtschaft und Verwaltung
- HoGa / Hauswirtschaft / Ernährung
- Metall
- Lager / Logistik / Handel

werden individuelle Perspektiven gemeinsam mit den im Projekt mitarbeitenden Menschen entwickelt. Von den Angeboten des Förderzentrums profitierten im Jahr 2020 252 Menschen.

Zur Aufrechterhaltung des Angebotes wurde die Maßnahme seit Mitte März 2020 bis zum Jahresende in weiten Teilen im alternativen Modus

durchgeführt. Dazu wurde auf eine ortsunabhängige Kommunikation mit den Teilnehmenden über Telefon, E-Mail und Briefpost umgestellt.

Zudem wurden die Lernmöglichkeiten (Verfügbarkeit von technischen Geräten wie PC, Laptop, Tablet, Smartphone sowie Zugangsmöglichkeiten ins Internet über LAN/WLAN) individuell per Telefon abgefragt, damit die Maßnahme personen- und technikzentriert durchgeführt werden kann.

Zur Vermittlung von fachpraktischen Inhalten der Maßnahme werden von den Fachanleitern in den Berufsfeldern fachspezifische Arbeitsaufträge erstellt und den Teilnehmenden auf den benannten Wegen übermittelt. Bei der Erarbeitung der Arbeitsaufträge konnten die Mitarbeitenden in den Berufsfeldern bei offenen Fragen kontaktiert werden. Nach Erarbeitung des Auftrags wurde dieser vom Teilnehmenden zur Kontrolle an den Fachanleiter übersandt. Dieser wertete die Aufträge aus, gab dem Teilnehmenden ein Feedback und leitete den nächsten Lernschritt ein.

Darüber hinaus wurden ebenfalls über den Versand von Schulungsunterlagen übergreifende Module wie Gesundheitsorientierung, Wirtschaftliches Verhalten, Jobcoaching, Kommunikation durchgeführt. Die individuelle Staffelung der Arbeitsaufträge erfolgte unter der Maßgabe, dass diese im häuslichen Umfeld auch umgesetzt werden konnten.

3

Auch die Netzwerkarbeit mit den Partnern der Bietergemeinschaft sowie dem Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen und allen Einrichtungen im Leverkusener Hilfenetzwerk konnte sichergestellt werden, so dass ein Beitrag zur Stabilität der Teilnehmenden in der Ausnahmesituation gewährleistet wurde.

3.3 Förderzentrum für weibliche Flüchtlinge und Migrantinnen

Anfang des Jahres 2020 startete die JSL im Auftrag des Jobcenters Arbeit und Grundsicherung Leverkusen gemeinsam mit den Kooperationspartnern Diakonisches Werk des Kirchenkreises Leverkusen, AWO Familienseminar am Berliner Platz in Opladen und AWO Seniorenzentrum an der Tempelhofer Straße in Schlebusch das Förderzentrum für weibliche Flüchtlinge und Migrantinnen in Leverkusen.

Zielgruppe dieser Maßnahme sind ausschließlich erwerbsfähige leistungsberechtigte Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund. Mit einer zweijährigen Gesamtlaufzeit und einer individuellen Teilnahmedauer von sechs bis maximal zwölf Monaten werden bestehende Vermittlungshemmnisse beseitigt, um einen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Hierzu werden in einer zweiwöchigen Eingangsphase arbeitsmarktrelevante Fähigkeiten wie Deutsch-Kenntnisse, Berufserfahrungen, motorische sowie soziale Fähigkeiten erfasst. In der darauffolgenden Handlungsphase können sich die Teilnehmerinnen in einem von drei verschiedenen Berufsfeldern erproben:

- Berufsfeld: Gesundheit, Pflege, Soziales (AWO Seniorenzentrum Tempelhofer Straße)
- Berufsfeld: Hotel- und Gaststättenbereich (HoGa) / Hauswirtschaft / Ernährung (AWO Familienseminar)
- Lager / Logistik / Handel (JSL)

Neben den praktischen Erfahrungen in den Berufsfeldern werden den Teilnehmerinnen Kenntnisse über die Zugangsmöglichkeiten, den Aufbau und die Funktionsweisen des deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes vermittelt. Individuelle Jobcoachings, allgemeine und berufsbezogene Sprachförderung, Gesundheitsorientierung sowie Realisierung von Praktika sind wesentliche Meilensteine der Maßnahme.

In beiden Phasen wird eine individuelle Unterstützung durch Sozialpädagoginnen, Anleiterinnen in dem jeweiligen Berufsfeld und Beraterinnen gewährleistet. Darüber hinaus sind vier Dolmetscherinnen in den Sprachen arabisch, kurdisch, persisch und türkisch im Einsatz, um den Abbau möglicher Sprachbarrieren zu unterstützen.

3.4 Arbeitslosenzentrum

Nach acht Bestandsjahren musste das Arbeitslosenzentrum der JSL aufgrund auslaufender Fördermittel zum Ende des Jahres 2020 geschlossen werden. Zuvor hatten alleine im Jahr 2020 384

Menschen die Unterstützungsangebote rund um die Arbeitsuche, einen freien Zugang zu PC-Arbeitsplätzen sowie Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen genutzt.
Bei finanziellen, rechtlichen, sozialen und familiären Problemen vermittelte die JSL zudem zeitnah zu Fachstellen im kommunalen Netzwerk.

Die JSL nimmt weiterhin eine Lotsenfunktion im Leverkusener Hilfenetzwerk nach §16a Sozialgesetzbuch II wahr und informiert über Beratungs- und Unterstützungsangebote in unserer Stadt.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

ESF in Nordrhein-Westfalen
In Menschen investieren

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds.

3.5 Individuelle Maßnahmekombination – Aktivcenter für Erziehende

Seit 2013 führt die JSL zusammen mit dem Kolping Bildungswerk e.V. und im Auftrag des Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen ein

Unterstützungsangebot zum Wiedereinstieg ins Berufsleben speziell für langzeitarbeitslose Eltern durch - das ‚Aktivcenter für Erziehde' (ursprünglich Aktivcenter für Allein-Erziehende) mit bis zu

36 Teilnehmerplätzen. Das Projekt ist so erfolgreich für die besondere Zielgruppe, dass es seither jährlich neu von der AGL als zuständiger Behörde beauftragt wird.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, überwiegend Mütter und vereinzelt zumeist alleinerziehende Väter, werden dabei nicht nur bei der Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen, passenden Stellenrecherchen und dem gesamten weiteren Bewerbungsverfahren professionell unterstützt. Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in den Maßnahmen helfen begleitend auch bei der Lösung sogenannter Vermittlungshemmnisse wie dem Abbau von Schulden, Bedarfen in Bezug auf die Wohnsituation, beim Ausbau der Kinderbetreuung, bei kritischen Erziehungs- oder Beziehungsverhältnissen oder bei gesundheitlichen Problemen und Fragen. Zusätzlich bietet das Aktivcenter, seinerzeit als erste Maßnahme für erwachsene Arbeitslose in der Art, ganz praktische berufliche Orientierungs- und Erprobungsmöglichkeiten sowie Schulung unter fachlicher Anleitung in drei Wahlbereichen (Hauswirtschaft und Pflege, Holz/Farbe/Raumgestaltung und Lager/Handel).

Im Vordergrund stehen die zeitliche Abstimmung, nach Möglichkeiten die Erweiterung und die praktische Erprobung der eigenen möglichen Arbeitszeiten mit den institutionellen Betreuungszeiten für die Kinder.

Durch die in dem Projekt stets individuell auf jede Teilnehmende und jeden Teilnehmenden und die individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten eingehenden und abgestimmten Maßnahmen sowie die ebenfalls stets individuelle Entwicklung, Anpassung und Begleitung der schrittweisen Umsetzung persönlicher Integrationspläne kann das Projekt auch seit Beginn der Pandemiezeit aufrechter halten werden. Damit können die veränderten Situationen und Fragen aufgegriffen und Ziele und Teilziele angepasst werden, so dass vielfach weitergeholfen wird.

3.6 Öffentlich geförderte Beschäftigung – ÖgB (Kommunal- und Veranstaltungsservice) und Förderung von Arbeitsverhältnissen – FAV

Das im Mai 2018 gestartete JSL-Projekt ‚Veranstaltungsservice' mit zehn Arbeitsplätzen wurde nach der regulären Förderlaufzeit von 24

Monaten zum 30.04.2020 beendet. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten lag im serviceorientierten Bereich wie beispielsweise dem Host-Service im Museum Morsbroich und dem Einsatz bei kommunalen Freizeitangeboten.

Hier wurden die Teilnehmenden in den berufspraktischen Arbeitsfeldern von einem Jobcoach unterstützt. Er stand bei Fragen rund um berufliche Qualifizierung, Bewerbungsaktivitäten und Akquise von Arbeitgebern zur Verfügung, um frühzeitig Beschäftigungsperspektiven auf dem Ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten und einzuleiten.

Acht der zehn Teilnehmenden sind im Anschluss an die Maßnahme nahtlos in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse übernommen worden.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
ESF in Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds.

3.7 Betreuung & Tätigkeiten – B & T

Das kommunale Programm ‚Betreuung und Tätigkeiten – B&T' ist zur Aktivierung von Leistungsbeziehenden aus den Bereichen SGB II und SGB XII sowie Teilnehmenden mit erhöhtem psychosozialen Betreuungsbedarf (PSB) konzipiert.

An den Standorten des JOB Service Teams (JST) und ausgewählten Kooperationspartnern der JSL erhalten sie individuelle Beschäftigungsmöglichkeiten, um persönliche Fähigkeiten und ihre Tagesstruktur zu trainieren, auszubauen und zu festigen. Damit ist die Zielsetzung der Entwicklung neuer Perspektiven verbunden.

Bedingt durch die Corona-Pandemie ab Mitte März 2020 mussten sowohl die Beratungsangebote als auch die Tätigkeitsfelder der aktuellen Situation angepasst werden.

Beratung nach § 16a SGBII

In 2020 haben 385 Ratsuchende die Beratungs- und Lotsenangebote genutzt. Die Arbeitssuche ist bei 26 Personen bis hin zur Einmündung in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis erfolgreich unterstützt worden. In vielen weiteren Fällen ist die persönliche Lebenssituation durch die Lotsenfunktion im kommunalen Hilfenetzwerk stabilisiert worden.

Zudem hat die JSL in der ersten Phase des Lockdowns im Frühjahr 2020 einen Beitrag zur Unterstützung der städtischen Corona-Hotline insbesondere bei Fragen finanzieller Hilfen, staatlicher Transferleistungen und der Anbindung an das kommunale Hilfenetzwerk geleistet.

Betreuung & Tätigkeiten SGB XII

3

Die Teilnehmenden werden mit Hilfe niederschwelliger, individualisierter Beschäftigungsangebote oder externer Einsatzstellen in der Umweltwerkstatt der JSL an der Rathenaustraße in ihren Schlüsselqualifikationen trainiert.

zur Erkennung und Nutzung eigener Ressourcen im arbeitspraktischen Umfeld.

Im Rahmen der fachpraktischen Anleitung und der intensiven sozialpädagogischen Unterstützung

Maßgelblicher Bestandteil der Maßnahme ist die intensive pädagogische Begleitung der Leistungsbeziehenden nach dem SGB XII mit oft multiplen Handicaps sowie von Flüchtlingen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz mit meist schweren Fluchtschicksalen.

Betreuung & Tätigkeiten SGB II

Ebenfalls in der Umweltwerkstatt erhalten Teilnehmende, die aufgrund multipler Vermittlungshemmnisse nicht direkt in ein Regelangebot des Jobcenters einmünden können, die Möglichkeit

lernen sie, ihre Fähigkeiten auszubauen und Entwicklungspotenziale zu identifizieren.

Betreuung & Tätigkeiten PSB

Schließlich wird den Teilnehmenden in der Umweltwerkstatt die Möglichkeit geboten, bestehende Potenziale durch eine fördernde Beschäftigung zu trainieren oder zu erhalten. Den Personen, die aufgrund erheblicher individueller Einschränkungen aktuell nahezu keine Integrationschancen in Beschäftigungsgelegenheiten haben, werden in der Maßnahme ‚Betreuung & Tätigkei-

ten – Psychosoziale Betreuung (PSB)' erste Pespektiven eröffnet. Der einfache Zugang in dieses Projekt und die pädagogische Begleitung ermöglicht es, nach und nach die Fähigkeit zur Wahrnehmung sozialer Kontakte zu entwickeln, persönlichen Unterstützungsbedarf zu erkennen und diese auch einzufordern.

Pandemiebedingte Auswirkungen auf die drei Betreuungs- & Tätigkeitsangebote

Die sozialpädagogische Begleitung rückte besonders in den beiden Lockdown-Zeiten in den Vordergrund, da die benannten Tätigkeiten nicht oder nur in sehr eingeschränktem Maße durchgeführt werden konnten. Die Teilnahme an den praktischen Tätigkeiten erfolgte auf freiwilliger Basis.

3.8 Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung – AGH

In 2020 wurden von der JSL weiterhin AGH-Einsatzstellen vorgehalten und durch das Jobcenter Arbeit und Grundsicherung Leverkusen (AGL) besetzt. Auch hier stand ab Mitte März 2020 die sozialpädagogische Begleitung im Vordergrund, da die benannten Tätigkeiten nicht oder nur in sehr eingeschränktem Maße durchgeführt werden konnten. Die Teilnahme an den praktischen Tätigkeiten erfolgte auf freiwilliger Basis.

AGH-JOB Service Team / Umweltwerkstatt

Nach einer umfassenden Bestandsaufnahme arbeitsmarktrelevanter Faktoren erfolgt für die ausschließlich im Umweltbereich eingesetzten AGH-

3

Teilnehmenden die individuelle Einschätzung ihrer arbeitsmarktrelevanten Vermittlungspotenziale.

Nach Erreichen einer Grundstabilität schließt sich die nächste Entwicklungsphase an. Diese reicht von einer Übernahme in eine geförderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung mit flankierender pädagogischer Begleitung bis zur Anbahnung eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses auf dem Ersten Arbeitsmarkt.

AGH-Netzwerk Umwelt

Hier werden Einsatzfelder mit gemeinnützigen Tätigkeiten der Umweltpflege, Tierpflege und Naturschutzprojekten bei JSL-Kooperationspartnern im Leverkusener Stadtgebiet vorgehalten.

AGH-Netzwerk Betreuung

Die Einsatzstellen konnten ab März 2020 pandemiebedingt nicht mehr besetzt werden. Den Teilnehmenden wurden in jedem Einzelfall alternative Einsatzstellen angeboten.

AGH-Flüchtlinge mit AVGS-Sprachkurs

Die Beschäftigungsfelder sind in den genannten drei AGH-Bereichen angesiedelt. Neben der Beschäftigung in Teilzeit wird darüber hinaus noch

eine niederschwellige „Basisqualifizierung Deutsch“ angeboten. Der Förderunterricht ist insbesondere für die Zielgruppe gedacht, welche die klassischen Integrationskurse bisher nicht besuchen oder bislang nicht erfolgreich abschließen konnte.

Das Angebot ist nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zertifiziert und kann mit einem Allgemeinen Vermittlungsgutschein (AVGS) wahrgenommen werden. Aufgrund der pandemische Lage konnte das vorgehaltene Sprachangebot jedoch nicht besetzt werden.

3.9 Teilhabechancengesetz

Die Umsetzung des Teilhabechancengesetzes in Leverkusen konnte seit dem 01.03.2019 und auch im Jahr 2020 mit großem Erfolg fortgesetzt werden. In enger Kooperation mit dem Jobcenter Leverkusen sind alleine im Jahr 2020 19 sozialversicherungspflichtige Arbeitsverträge nach § 16e SGB II und weitere neun Arbeitsverträge nach § 16i SGB II neu geschlossen worden.

§ 16e SGB II

Das bestehende Instrument ‚Förderung von Arbeitsverhältnissen‘ (§ 16e SGB II) ist auf die (mittelfristige) Integration von langzeitarbeitslosen Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt kon-

zentriert. Voraussetzung für die Förderung ist, dass ein mindestens zweijähriges, sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis mit einer Person begründet wird, die mindestens zwei Jahre arbeitslos ist. Die Personen werden während des Vertragsverhältnisses beratend begleitet.

§ 16i SGB II

Die im § 16i SGB II geregelte Förderung ist das eigentliche „Herzstück“ des Gesetzes. Sehr arbeitsmarktfernen langzeitarbeitslosen Menschen wird hier eine längerfristige Teilhabe an Erwerbsarbeit ermöglicht. Das Angebot richtet sich an Personen,

- die über 25 Jahre sind,
- die insgesamt mindestens sechs Jahre in den letzten sieben Jahren Hartz-IV-Leistungen bezogen haben,
- die in dieser Zeit nicht oder nur kurzzeitig beschäftigt oder selbstständig waren,
- für die noch keine Zuschüsse an Arbeitgeber für eine Dauer von fünf Jahren erbracht worden sind.

3.10 Gemeinsam sind wir stark

In Kooperation mit dem Jobcenter Leverkusen als Antragsteller, der Suchthilfe, dem Sozialpsychiatrischen Zentrum, Diakonischen Werk, Caritasverband und der Hochschule Düsseldorf führt die JSL im Rahmen des Programms ‚Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro‘ seit 01.11.2019 die Maßnahme ‚Gemeinsam sind wir stark – neue Wege in der Betreuung von Menschen mit Suchterkrankungen‘ durch. Die Laufzeit ist bis 31.10.2024 datiert.

Durch die Vernetzung und gemeinsames Handeln der institutionellen Akteure in Leverkusen werden suchtkranken und suchtgefährdeten Empfängerinnen und Empfängern von SGB II-Leistungen

individualisierte gesundheitliche und soziale Hilfen angeboten, um soziale Teilhabe zu sichern und Zugänge in eine dauerhafte Erwerbsarbeit zu ermöglichen.

Zum einen geht es um Strukturinnovationen, in denen die in Leverkusen relevanten institutionellen Akteure in Form eines sogenannten ‚Produktionsnetzwerkes' miteinander vernetzt werden. Hier werden verbindliche übergreifende

Dienstleistungs- bzw. Unterstützungsketten für von Langzeitarbeitslosigkeit betroffene oder bedrohte Menschen mit Suchterkrankungen oder Suchtgefährdungen in Leverkusen entwickelt, die auch auf andere Kommunen bzw. Regionen übertragen werden können. In den Unterstützungsketten werden unterschiedliche sozialpolitische Dienstleistungen rechtskreisübergreifend unter Beibehaltung der jeweiligen Autonomie aller Beteiligten in eine transparente, aufeinander abgestimmte und individualisierte Unterstützungsleistung für die Zielgruppe zusammengeführt.

Zum anderen werden als fachliche Innovationen mit der Funktion des Eingliederungsscouts Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren und Entwicklerinnen bzw. Entwickler für die neue Unterstützungsleistung geschaffen. Diese kommen aus verschiedenen Einrichtungen. Sie planen und koordinieren die entwickelten Unterstützungsleistungen gemeinsam und setzen diese einzelfallbezogen um, so dass individualisierte Hilfen gewährleisten werden.

4

4.1 Willkommen im Quartier - WiQ

Das von der JSL in enger Kooperation mit dem städtischen Fachbereich Soziales sowie dem Caritasverband Leverkusen seit 01. Februar 2019 umgesetzte Projekt ‚Willkommen im Quartier' erschließt Perspektiven für geflüchtete, in Leverkusen neu angekommene Menschen. Dazu sind über die JSL zunächst elf, ab November 2019 in der zweiten Förderphase bis zu zwanzig ‚Quartierslotsen' tätig. Sie begleiten zu wichtigen Anlaufstellen in der Stadt und dem unmittelbaren Wohnumfeld, informieren über das Leben in Leverkusen, unterstützen sprachlich und bauen Hemmnisse ab. Sie kennen die Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenlebens in der Stadt, Angebote der Fachämter und Hilfeeinrichtungen, die städtische Beratungslandschaft, Mobilitäts-, Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten.

Die JSL koordiniert und unterstützt das Engagement der Quartierslotsinnen und Quartierslotsen, organisiert die Einsätze und Abläufe der Unterstützungsangebote, leitet Schulungen zu alltagspraktischen Themen wie das Leben in Leverkusen, Sprachanwendung, Gesundheitssystem, Regelangebote, Kontakt und Besuche der Einrichtungen im Hilfenetzwerk in der Stadt ein und steht zur begleitenden Beratung und Unterstützung zur Verfügung.

Daneben werden gemeinsam mit den angekommenen Menschen Beratungs- und Unterstützungsleistungen von der Sprachqualifizierung, der Anerkennung beruflicher Abschlüsse und gemeinsamen Entwicklung von Förderplänen bis hin zur Integration in den Allgemeinen Arbeitsmarkt erschlossen. Mit dieser positiven Perspektivenentwicklung wird das Ziel umgesetzt, Integration in Gesellschaft und Beruf in Leverkusen mit nachhaltiger Wirkung zu unterstützen.

Im Zuge der beiden Lockdown-Phasen ab Mitte März und erneut ab Mitte Dezember mussten die Begleitungs- und Unterstützungsleistungen angepasst werden. Eine behutsame Wiederaufnahme unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des Gesundheits-, Hygiene- und Abstandsschutzes erfolgte ab Mitte Juni 2020. Zuvor wurde ab Mitte Mai eine Nähwerkstatt zur Erstellung von über 1.000 Mund-Nase-Schutzmasken in der städti-

schen Unterkunft Josefstraße aufgebaut und die Masken an bedürftige Menschen weitergegeben. Unter Sicherstellung der Abstands- und Hygienevorschriften waren an dem Nähprojekt fünf Lotsinnen und Lotsen sowie vier Teilnehmende aus dem WiQ-Projekt beteiligt.

Im Ergebnis sind im Jahr 2020 sechs Teilnehmende, die bereits alle finanzierten Sprachkurse absolviert hatten, in Kooperation mit Arbeitgebern und dem Jobcenter Leverkusen unter Koordination der JSL in den Arbeitsmarkt integriert werden. In drei Fällen wurde eine direkte Integration auf den Ersten Arbeitsmarkt erzielt. Zudem wurde der Zugang zu Leistungen der Familienberatung, psychosozialen Beratung, Suchtberatung ermöglicht und wichtige Dolmetscher-Beiträge zum Verständnis und zur Umsetzung der Corona-Schutzregeln geleistet.

4.2 JUGEND STÄRKEN im Quartier - JUSTiQ

Bereits seit Januar 2015 beteiligt sich die JSL mit dem Projekt ‚STARKE JUGEND' an der Durchführung von ‚JUGEND STÄRKEN im Quartier - JUSTiQ'. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kinder und Jugend der Stadtverwaltung Leverkusen und der Katholischen Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg gGmbH (KJA). Nach erfolgreichem Ablauf der ersten Förderphase Ende 2018 wird das Projekt derzeit in der zweiten Förderphase bis Juni 2022 fortgeführt.

Über die Offene Jugendberufshilfe Leverkusen hält die KJA Beratungsangebote für Jugendliche bei Fragen rund um Ausbildung, Schule und Beruf sowie bei persönlichen Problemen vor. Das Angebot richtet sich vor allem an Jugendliche, die Schwierigkeiten bei der Einmündung ins Berufsleben haben. In Ergänzung dieser Beratungsleistungen bietet die JSL den Jugendlichen praktische Arbeitseinsätze, die von den jungen Menschen zum Ausprobieren und zur Orientierung hinsichtlich

eines (Wieder-)Einstiegs in die Schule oder den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt genutzt werden.

So bietet das JSL-Projekt STARKE JUGEND jungen Menschen unterschiedliche Einsatzfelder zur arbeitspraktischen Erprobung und damit Möglichkeiten, um eigene Fähigkeiten und Interessen in verschiedenen Einsatzbereichen kennenzulernen. Über den eng begleiteten Arbeitseinsatz werden Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Teamarbeit, Kritikfähigkeit und ein konstruktiv-lösungsorientierter Umgang mit bestehenden Problemen vermittelt. Teilnehmende gewinnen Zutrauen in eigene Stärken und Fähigkeiten, steigern ihr Selbstwertgefühl und schaffen damit die Basis, um weitere Schritte zur beruflichen Integration umzusetzen, die dann im Rahmen der weiteren KJA-Beratung unterstützt werden.

Die Tätigkeitsbereiche waren im Jahr 2020 durch Aktivitäten im Umweltschutz, in der Renovierung und im Quartiersservice geprägt. Dabei wurden im Stadtgebiet Rückschnitt- und Freischneidearbeiten an Fußgänger-, Radwege- und Straßenbrücken durchgeführt, im Rahmen der JSL-Pflege

städtischer Radwegtrassen die Wegenutzung durch das Rückschneiden von Ästen, Unkrautwuchs, Glas- und Müllentfernung jeweils mit Hilfe von elektrischen Fahrrädern mit Lastenanhänger unterstützt sowie am Sonnecksee in Manfort und Buschbergsee in Hitdorf Rückschnitte und Zaunreparaturen durchgeführt.

Die Renovierungseinsätze konzentrierten sich auf städtische Einrichtungen wie die Hugo-Kükelhaus-Schule, Grundschule an der Wasserkuhle sowie die Verwaltungsgebäude Goetheplatz und Barmer Haus. Hier wurden Vorbereitungsarbeiten zum Renovieren, das Spachteln, Schleifen und Streichen von Wänden und eine Deckendemontage durchgeführt.

Schließlich konnte der Quartiersservice durch Möbeltransporte ins Barmer Haus, Kellerentrümpelungen und Umräumarbeiten in der städtischen Musikschule Wiesdorf, Mülltonnenleerung im Neulandpark, Reinigung öffentlicher Grillplätze, Transportarbeiten innerhalb des Verwaltungsgebäudes Goetheplatz, Einsätze in städtischen Schulgebäuden in Steinbüchel, Quettingen, Rheindorf sowie Umzugsarbeiten in den städtischen Flüchtlingseinrichtungen und Vorbereitungstätigkeiten zur Kommunalwahl 2020 unterstützt werden.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Europäische Union
Zusammen. Zukunft. Gestalten.

Das Projekt STARKE JUGEND wird im Rahmen des Programms JUGEND STÄRKEN im Quartier durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei. Mehr zum ESF unter: www.esf.de.

5

5.1
Villa Wuppermann

www.villa-wuppermann.de

Die JSL betreibt im Namen der Stadt Leverkusen seit 2008 das Bürgerzentrum Villa Wuppermann in Leverkusen-Schlebusch.

Die Räume der Villa Wuppermann können für verschiedene Veranstaltungen wie Seminare, Tagungen, VHS-Kurse, Vereinstreffen und auch Feierlichkeiten gebucht werden. Hierzu stehen den Nutzenden Räume in unterschiedlichen Größen zur Verfügung. Eine Seminarbewirtung mit Getränken kann auf Wunsch zusätzlich gebucht werden.

Im Kaminzimmer werden standesamtliche Hochzeiten durch die Stadt Leverkusen durchgeführt. Der Gewölbekeller wird regelmäßig für Partys gebucht.

Mit Beginn der Covid-19-Pandemie im März 2020 wurde die Villa Wuppermann aufgrund der Corona-Schutzverordnung des Land NRW geschlossen. In dieser Zeit wurde durch die JSL in

Zusammenarbeit mit einer extern beauftragten Fachkraft für Arbeitssicherheit ein Hygiene- und Schutzkonzept erstellt, das dem Schutz der Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden dient.

So konnte das Bürgerzentrum pünktlich nach den Betriebsferien am 20.07.2020 wiedereröffnet werden. Feierlichkeiten waren zu diesem Zeitpunkt aber weiterhin durch die Verordnung des Land NRW verboten.

Unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen sind hingegen Seminare, Tagungen und VHS-Kurse ebenso wieder durchgeführt worden wie Trauungen durch das städtische Standesamt.

Am 02.11.2020 musste die Villa Wuppermann dann aufgrund von neuen Schutzverordnungen wieder schließen. Seitdem sind nur Trauungen durch die Stadt Leverkusen gestattet.

5.2 Minigolf im Neulandpark

Die Minigolfanlage im Neulandpark befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Rhein und ist somit ein Freizeitangebot im Einzugsgebiet eines beliebten Naherholungsgebietes unserer Stadt.

Jung und Alt freuen sich hier über eine Freizeitbeschäftigung, mit der man sich in spielerischer Art mit Freunden und Familie messen kann.

Der Minigolfplatz wird gewöhnlich von rund 30.000 Besucherinnen und Besuchern im Jahr genutzt.

5

Auf Anfrage ist eine Anmietung für Vereine, Gruppen, Schulklassen möglich. Auch der angrenzende Grillplatz kann gemietet werden.

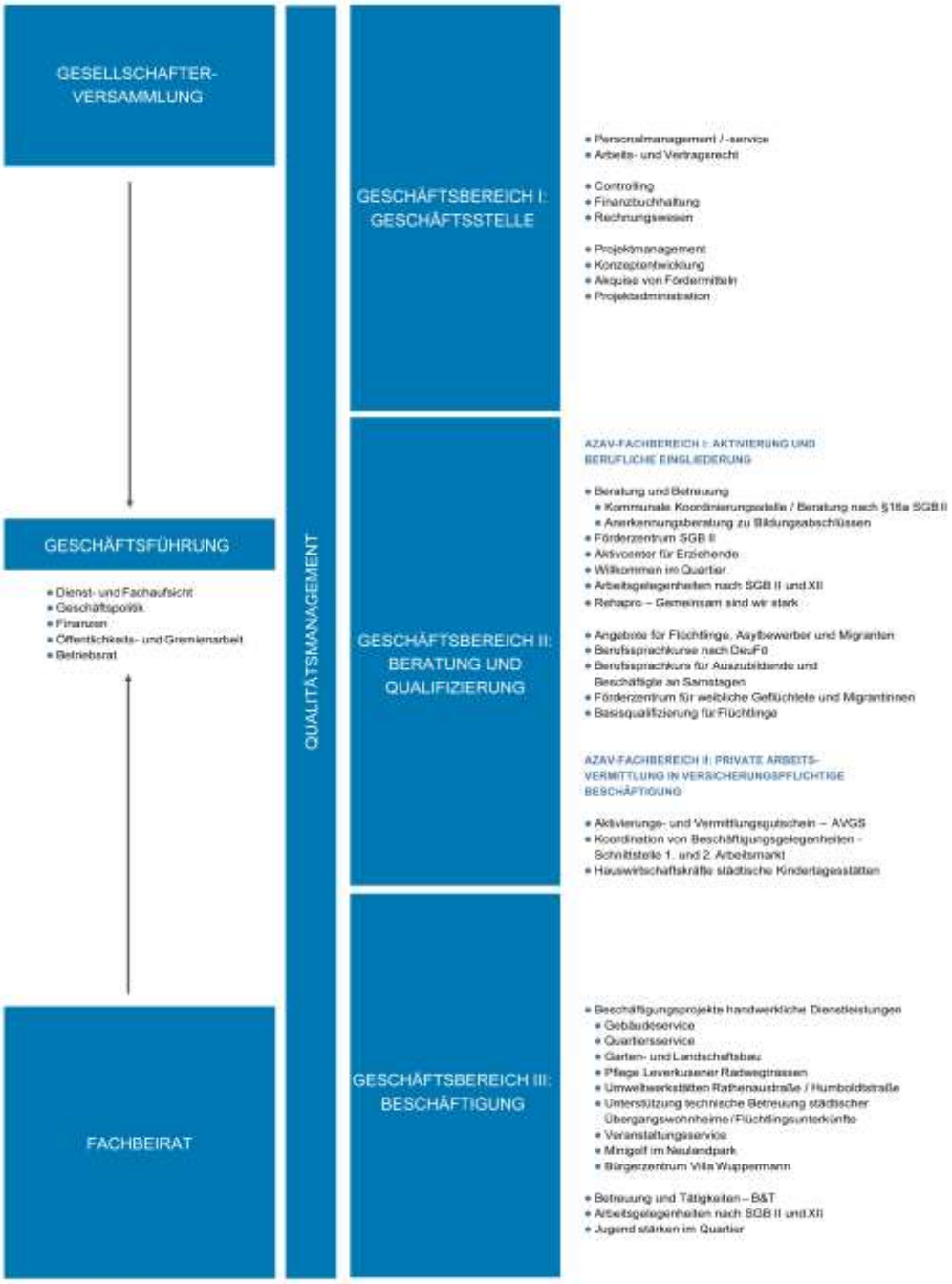
Der Betrieb beschäftigt in der Regel bis zu vier Maßnahmeteilnehmende, die von der JSL berufspraktisch qualifiziert und dann zum Saisonende in den Ersten Arbeitsmarkt oder weitere Anschlussperspektiven vermittelt werden.

Die Anlage musste mit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 geschlossen werden. Am 15.06.2020 konnte die Minigolfanlage aufgrund der gesetzlichen Vorgaben wieder geöffnet werden. Dazu wurde ein von der JSL erstelltes Hygiene- und Schutzkonzept umgesetzt.

Ab 02.11.2020 wurde die Anlage dann aufgrund der Corona-Schutzverordnung des Land NRW erneut geschlossen.

Organigramm 2020

6



VIELEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Die JOB Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH bedankt sich sehr herzlich bei den folgenden Kooperationspartnern für die Unterstützung des vorliegenden Geschäftsberichts:

AVEA GmbH & Co. KG
Ihr kommunaler Partner

Im Eisholz 3
51373 Leverkusen

Telefon: 02 14 – 8 66 80
Telefax: 02 14 – 8 66 81 17

info@avea.de
www.avea.de

IVECO + ALLTRUCKS Vertragspartner

C + W Müller GmbH
IVECO Servicepartner

Mülheimer Straße 26
51469 Bergisch Gladbach

Telefon: 0 22 02 – 29 03 0
Telefax: 0 22 02 – 29 03 49

Siemensstraße 9 (Fixheide)
51381 Leverkusen-Opladen

Telefon: 0 21 71 – 8 10 75
Telefax: 0 21 71 – 76 82 85

info@c-w-mueller.de
www.c-w-mueller.de

7

Currenta GmbH & Co. OHG

Nachbarschaftsbüro
CHEMPUNKT
Friedrich-Ebert-Straße 102
51373 Leverkusen

Telefon: 02 14 – 90 98 61 31

www.chempunkt.de

IVECO West Nutzfahrzeuge GmbH

Mathias-Brüggen-Straße 108
50829 Köln

Telefon: 02 21 – 95 64 07 – 0

info.ivw@iveco.com
www.iveco-west.de

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG

Overfeldweg 23
51371 Leverkusen

Telefon: 02 14 – 86 61 – 0
Telefax: 02 14 – 86 61 – 443

evl@evl-gmbh.de
www.evl-gmbh.de

LANXESS AG

Kennedyplatz 1
50569 Köln

Telefon: 02 21 – 8 88 50

info@lanxess.com
www.lanxess.de

7

RELOGA GmbH

Robert-Blum-Straße 8
51373 Leverkusen

Telefon: 08 00 – 6 00 20 03
Telefax: 02 14 – 8 66 87 25

info@reloga.de
www.reloga.de

Sparkasse Leverkusen

Friedrich-Ebert-Straße 39
51373 Leverkusen

Telefon: 02 14 – 355 0
Telefax: 02 14 – 355 18 58

info@sparkasse-lev.de
www.sparkasse-lev.de

Gremien

8

Gesellschafterversammlung

Als 100%ige Gesellschafterin der JSL sendet die Stadt Leverkusen nach den Vorschriften der Gemeindeordnung die folgenden Vertreter aus Rat und Verwaltung in die JSL-Gesellschafterversammlung:

- Heinz-Jürgen Pröpper
  Vorsitzender der Gesellschafterversammlung
- Heike Bunde
  Stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung
- Stefan Baake
- Simon Hans Kappes
- Alexander Lünenbach
  Beigeordneter Dezernat III - Bürger, Umwelt und Soziales

Fachbeirat

Zur Positionierung und Ausrichtung ihrer Tätigkeitsschwerpunkte wird die JSL von zahlreichen wirtschafts- und sozialpolitischen Institutionen aus Leverkusen unterstützen. Der JSL-Fachbeirat kommt zweimal im Jahr zur Beratung kommunaler Arbeits-, Wirtschafts- und Sozialthemen im Rahmen der JSL-Geschäftspolitik zusammen.

Im Fachbeirat wirken folgende Institutionen mit:

- Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege Leverkusen
- Fachbereich Kinder und Jugend der Stadt Leverkusen
- Frauenbüro der Stadt Leverkusen
- Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
- Rheinischer Einzelhandels- und Dienstleistungsverband e. V.
- Unternehmerschaft Rhein-Wupper e. V.
- Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH

Impressum

9

Herausgeber des Geschäftsberichtes

JOB Service
Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH

Gestaltung und Fotos

JOB Service
Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH

Kontakt

Geschäftsstelle der JOB Service
Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH

Gerichtsstraße 10
51379 Leverkusen

Telefon: 0 21 71 – 94 74 11
Telefax: 0 21 71 – 94 74 99

E-Mail: info@joblev.de
Internet: www.joblev.de

Qualitätstestierung

Die JSL ist seit 2012 nach der ‚Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV' testiert und in diesem Zeitraum mehrfach retestiert.

Zuletzt wurde die Retestierung Anfang Februar 2020 mit einer ausführlichen Bewertung der von der JSL im Jahr 2019 durchgeführten Neubearbeitung des AZAV-Qualitätsreports und einem dreitätigen Vor-Ort-Audit der Testierungsstelle ZERTPUNKT GmbH Bad Oldesloe erfolgreich durchgeführt, so dass das Qualitätstestat nun bis 2025 gültig ist. In diesem Rahmen sind jährliche Qualitäts-Auditprozesse bereits fest vereinbart.

JOB Service
Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH

Gerichtsstraße 10
51379 Leverkusen-Opladen
0 21 71 – 94 74 11
www.joblev.de